

„The winner is ... Deutschland“

Mit diesen Worten gab FIFA Präsident Joseph Blatter am 6. Juli 2000 bekannt, dass die Fußballweltmeisterschaft 2006 in der Bundesrepublik Deutschland stattfinden wird. Rund 3,2 Millionen Zuschauer werden die WM-Spiele in den 12 deutschen Austragungsorten verfolgen.

Um einen reibungslosen Ablauf gewährleisten zu können, steht auch die wichtige Frage der Erreichbarkeit der einzelnen Veranstaltungsorte im Focus der Aufmerksamkeit. Neben vielen verkehrsmittelübergreifenden Maßnahmen zur Optimierung der Erschließung der Spielstätten, werden im Zusammenhang mit der Fußballweltmeisterschaft zukunftsweisende Maßnahmen realisiert.

Bei den technisch anspruchsvollen Lösungen wird auf besondere Nachhaltigkeit der Einzelprojekte geachtet, um so einen dauerhaften Nutzen für die Veranstaltungsorte sicherstellen zu können. Ein Schwerpunkt wurde hierbei auf die Telematik gelegt, um so mit einem optimierten, verhaltenen Straßenausbau ressourcenschonend den erforderlichen Anforderungen gerecht zu werden.

Die Darstellung einiger wichtiger Erschließungsmaßnahmen soll den wichtigen Beitrag der Straßenbau- und Verkehrsingenieure zur WM 2006 verdeutlichen, ohne die eine solche Sportveranstaltung nicht denkbar wäre.

Ausbau der Bundesfernstraßen

Die Bundesregierung hat sich in der Koalitionsvereinbarung vom 16. Oktober 2002 dazu verpflichtet, die Fußball-WM 2006 weiter vorzubereiten. Dazu gehört insbesondere die Komplettierung bzw. punktuelle Erweiterung des Bundesfernstraßennetzes im Umfeld der WM-Austragungsorte. Der Bund stellt im Rahmen eines Vorwegabzuges aus dem Bundesfernstraßenhaushalt im Zeitraum 2004–2006 bundesweit für **16 Fernstraßenprojekte** in den Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Berlin und Hessen 350 Millionen € zur Verfügung.

Eines dieser Fernstraßenprojekte ist der Ausbau der Autobahn A9 nördlich von München. Am 9. Juni 2006 wird die deutsche Nationalmannschaft dort in der neu errichteten Allianz-Arena das WM-Eröffnungsspiel bestreiten. Der Erfolg der Allianz-Arena, in der 66.000 Zuschauer Platz finden, hängt von einer funktionierenden, leistungsfähigen Verkehrsanbindung ab.



- **Neubau der Anschlussstelle München-Fröttmaning/Nord an der A 99 (Autobahnring München).** Wegen der Nähe zum AK München-Nord kann die AS nur als „Halbanschluss“ von und nach Richtung Westen ausgeführt werden. **Kosten: rund 15 Mio. €** (Kostentragung LHS München).
- **6-streifiger Ausbau der A 9 zwischen den AS München Fröttmaning/Süd und München-Frankfurter Ring auf 1,5 km Länge.** Dieser Ausbau löst umfangreiche Lärmschutzmaßnahmen aus. Zur Einhaltung der Tagesgrenzwerte der 16. Bundesimmissionsschutz-Verordnung an der bis auf wenige Meter an die A 9 heranreichenden Wohnbebauung sind Lärmschutzwände bis 9 m Höhe erforderlich. **Kosten: 24 Mio. €** (Kostentragung Bund).
- **8-streifiger Ausbau der A 9 zwischen dem AK München-Nord und dem AK München-Neufahrn.** Auch hier werden umfangreiche aktive Lärmschutzmaßnahmen bis zu 11 m Höhe und ein zweilagiger offenporiger Asphalt erforderlich. **Kosten: rund 40 Mio. €** (Kostentragung Bund).

Den letzten Sichtvermerk zur haushaltsrechtlichen Genehmigung des A 9-Ausbaues hat der BMW BV am 30. Juli 2003 erteilt. Nur knapp 3 Jahre verbleiben den Projektverantwortlichen für Planfeststellung, Ausführungsplanung und den Bau. Trotz dieses sehr engen Zeitrahmens stehen die in der Straßenbauverwaltung, in den Ingenieurbüros und den bauausführenden Firmen tätigen Straßenbau- und Verkehrsingenieure dafür ein, dass dieses Fernstraßenprojekt bis zum Beginn der Fußballweltmeisterschaft fertig gestellt sein wird.

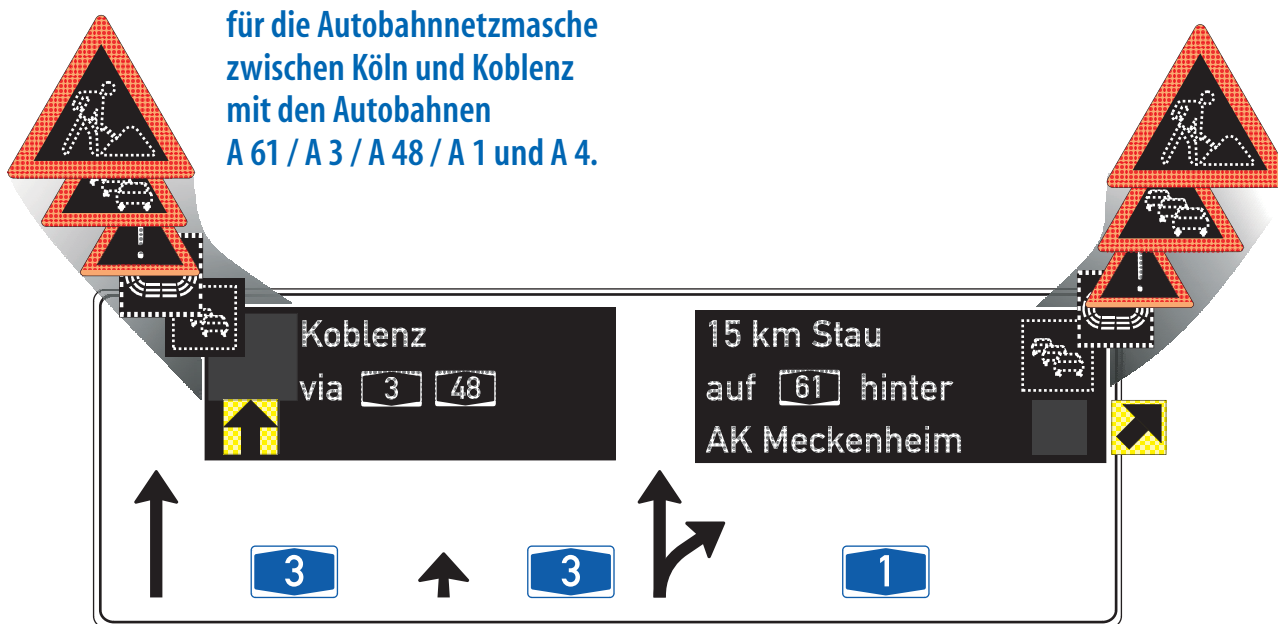
WM-Bahnhof in Hamburg-Stellingen: Bahnhofsvorplatz und Bus-Shuttle-Station

Hierzu müssen folgende Baumaßnahmen realisiert werden:

- **Ausbau der Anschlussstelle München-Fröttmaning/Süd an der A 9 mit Anlage zusätzlicher Verflechtungsstreifen.** **Kosten: rund 8 Mio. €.** (Kostenteilung Bund/Landeshauptstadt [LHS] München).



Geschäftsstelle:
Eichstraße 19
30161 Hannover
Telefon (05 11) 31 26 04
Fax (05 11) 3 88 51 42
E-Mail: bsvi.hannover@t-online.de
Internet: www.bsvi.de



Im Zuge der angestrebten Verbesserung derzeitig gebräuchlicher Netzbeeinflussungssysteme (Wechselwegweisung) auf Autobahnen werden neben alternativen Routenempfehlungen auch zusätzliche unmittelbar entscheidungsrelevante Verkehrsinformationen an die Kraftfahrer übermittelt. Neue Anzeigesysteme mit flexiblen (freiprogrammierbaren) Inhalten unterstützen eine situationsgerechte Routenwahl.

Die Hinweise des Bundes – dynamische Wegweiser mit integrierten Stauinformationen (dWiSta) – werden bei der Realisierung der Netzbeeinflussungsanlage Köln-Koblenz / Köln-Pilot umgesetzt. In Fahrtrichtung Norden ist Rheinland-Pfalz für die Realisierung zuständig und in Fahrtrichtung Süden Nordrhein-Westfalen.

Das System ermöglicht eine innovative und intelligente Wegweisung nicht nur im Rahmen der WM 2006.



BUNDESVEREINIGUNG DER STRASSENBAU- UND VERKEHRINGENIEURE e.V.

Stand: September 2005



FUSSBALL-
WELTMEISTER-
SCHAFT 2006

